

Globale Partnerschaft (SDG 17): Ingeborg Pujiula, Netzwerk Eine-Welt Karlsruhe, Aktion Partnerschaft Dritte Welt/ Weltladen

Im Workshop „Umsetzungsmittel und Globale Partnerschaft stärken“ kamen wir relativ schnell zu dem Schluss, dass es bei der Umsetzung dieses Ziels darum gehen muss, die globalen Ziele von Ziel 17 ganz stark auf eine lokale Ebene herunterzubrechen. Bei dem Ziel handelt es sich ja eher um ein Umsetzungsinstrument für die übrigen Ziele, als um ein eigenes Ziel an sich. Es geht darum finanzielle und andere Mittel, wie das Wissen um umweltverträgliche Technologien zu generieren und zugänglich zu machen. Am genauesten trifft Unterpunkt 17.16. den für uns in Karlsruhe relevanten Bereich – auch hier natürlich wieder auf die lokale Ebene heruntergebrochen: „Die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung ausbauen“.

Vor Ort ging es für die Gruppe um zwei Hauptbereiche:

- 1) Die Umsetzung der SDG auf nationaler und internationaler Ebene (kritisch) begleiten und dazu entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsarbeit realisieren.
- 2) Die int. Partnerschaft auf der bilateralen und multilateralen Ebene ergänzen durch Partnerschaften von Gruppen aus Karlsruhe mit Gruppen in anderen Ländern, vor allem in Ländern des globalen Südens. Dabei soll es vor allem darum gehen, gute Beispiele vorzustellen und zu fördern.

Kernthema ist dabei die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort in Karlsruhe.

Grundkonsens in der Arbeitsgruppe war, dass es schon viele Aktivitäten und auch gute Beispiele in Karlsruhe gibt (wie in etwa aktuell die Klimaaktivitäten von NPH in Haiti, die Klimapartnerschaft der Stadt mit Ekuador, oder die vielfältigen Aktivitäten der Mitgliedsgruppen des Netzwerks Eine Welt), die besser sichtbar gemacht werden sollten.

Dazu gab es auch Ideen:

- Eine regelmäßige Kolumne in Stadtzeitung, BNN und/oder bei den KA-News zu Thema Karlsruhe und die SDG, wo Aktivitäten in der Stadt mit Hinweis auf die jeweiligen SDGs vorgestellt werden (das ist ja in Bezug auf alle Ziele denkbar!)
- Das Netzwerk Eine Welt stärken, damit es wirksamer (nach außen und nach innen) tätig sein kann.
- Die Einrichtung eines Nachhaltigen Klassenzimmers oder Lernraums oder fast noch besser „SDG-Lernraums“, an dem Gruppen ihre Arbeit vorstellen und präsentieren können, Schulklassen u.a. eingeladen werden können und auch gearbeitet werden kann – z.B. Netzwerktreffen.

Ein weiterer Bereich ist die gezielte Förderung von Kooperationen, wie sie zur Zeit z.B. durch die Partnerschaftsbörse Dritte Welt schon geschieht.